75. IFFMH: Die Preisträger*innen 2026 – Der Hauptpreis geht an das australisch-philippinische Drama ›First Light‹

Pressemitteilung - Mannheim, 12.11.2026

›First Light‹ von James J. Robinson erhält den mit 30.000 Euro dotierten International Newcomer Award für den besten Film im Wettbewerb. +++ Der mit 15.000 Euro dotierte Rainer Werner Fassbinder Award für das beste Drehbuch geht an Mads Mengel und Christian Bengtson zu **›The Guest‹**. +++ **Pinea Matoshi** erhält den mit 10.000 Euro dotierten Young Actors Award für ihre Rolle in ›Dua‹. +++ Die Junge Jury zeichnet **›A Day in the Life of Jo: Chapter Phaedra‹** von Jacqueline Lentzou mit dem Student Award aus, der mit 5.000 Euro dotiert ist. +++ **›The Riverbank‹** des Regie-Duos Enock Carvalho und Matheus Farias erhält den mit 2.500 Euro dotierten Award der Ökumenischen Jury. +++ Der Kritikerpreis der FIPRESCI-Jury geht ebenfalls an **›The Guest‹**. +++ Der Audience Award im Wert von 5.000 Euro geht an **›Body of Glass‹** von Naëmi Ada.



›First Light‹ (c) Majella Otherworldly Productions Pty Ltd

Im Rahmen der feierlichen Award Ceremony im Karlstorbahnhof Heidelberg wurden am Abend die Gewinnerfilme des 75. Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg ausgezeichnet. Dr. Andrea Edel, Leiterin des Kulturamts Heidelberg, begrüßte die zahlreichen Gäste. Im Rahmen der Preisverleihung sprachen der Preisstifter Lars Kehrel, Head of Solution Management des Beratungsunternehmens cbs aus Heidelberg sowie, anlässlich der erneuten Verleihung des Deutschen Dokumentarfilmpreises beim IFFMH, Clemens Bratzler, Programmdirektor Information des SWR, MFG-Geschäftsführerin Wiebke Wiesner sowie Eric Friedler, Leiter des Hauses des Dokumentarfilms – Europäisches Medienforum Stuttgart e.V. und Dr. Wolfgang Kreißig, Präsident der LFK - Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg.

Der mit 30.000 Euro dotierte Hauptpreis des IFFMH, der **International Newcomer Award**, ging an **›First Light‹** des australisch-philippinischen

Regisseurs und Drehbuchautors James J. Robinson, der die Auszeichnung persönlich entgegennahm. Sein Debütfilm erzählt in eindrucksvollen Bildern von einer christlichen Nonne auf den Philippinen, die Zeugin eines Verbrechens wird, miterlebt, wie die Kirche dieses deckt und daraufhin in eine Glaubenskrise gerät.

Der sektionsübergreifend verliehene **Young Actors Award**, der ebenfalls von der internationalen Jury vergeben wird, ging an die junge Schauspielerin **Pinea Matoshi** für ihr Schauspieldebüt in ›Dua‹ aus der Sektion FILMSCAPES. Das Coming-of-Age-Drama ist der zweite Film der kosovarischen Regisseurin und Drehbuchautorin Blerta Basholli und spielt in den späten 90er-Jahren kurz vor dem Kosovo-Krieg in Priština. Pinea Matoshi verkörpert darin die titelgebende Teenagerin Dua - eine junge Frau von ungeheurer Resilienz, die sich trotz der Härte und Unsicherheit ihrer Lebensverhältnisse und trotz traumatischer Erlebnisse zu behaupten weiß.

Insgesamt konkurrierten im Wettbewerb ON THE RISE erneut 16 Erst- und Zweitfilme aufstrebender internationaler Regietalente um sechs Preise. Fünf der Preise werden von vier Jurys vergeben. Hinzu kommt der Audience Award, über den das Publikum entscheidet. Alle Gewinnerfilme sind bis zum 15. November noch einmal in den Festivalkinos zu erleben.

Bereits zum zweiten Mal wurde in Kooperation mit dem SWR auch der **Deutsche Dokumentarfilmpreis** im Rahmen der Award Ceremony beim IFFMH vergeben. Die Auslobung des Preises in drei Kategorien erfolgt durch eigene Jurys und Preisstifter. Der Hauptpreis (20.000 Euro) geht an **›Zirkuskind‹** von Julia Lemke und Anna Koch, der Musikpreis (5.000 Euro) an Luzia Schmid für **›Ich will alles. Hildegard Knef‹** und der Förderpreis (3.000 Euro) an Jana Stallein für **›Where The Waves Took Her‹**. Der Gewinnerfilm des Hauptpreises ist am 13. November um 18 Uhr im Programm des IFFMH im Kino Gloria in Heidelberg zu sehen.

Das Team des IFFMH gratulierte den Preisträger*innen sehr herzlich. Festivalleiter Dr. Sascha Keilholz dankte den Jurys für ihr großes Engagement im Zeichen der Filmkunst und zeigte sich angesichts vieler ausverkaufter Vorstellungen und des überragenden Publikumszuspruchs außerordentlich zufrieden mit dem Verlauf der diesjährigen Jubiläumsausgabe des Festivals.

Die Begründungen der Jurys lauten wie folgt:

Internationale Jury

Jury-Mitglieder: Bettina Brokemper, Carson Lund, Asaf Saban

International Newcomer Award - Beste Regie (30.000 Euro)

›First Light‹
Regie: James J. Robinson (Australien, Philippinen)

Die Begründung der Jury: „Wir waren überrascht und bewegt von dieser wunderschönen, detailreichen Geschichte darüber, wie Gnade in einer zunehmend kompromissbehafteten Welt aussieht. Dieser Film predigt kein

Mitgefühl, sondern verkörpert es durch seine subtile Erzählweise und die feinfühlige Art, emotionale Erwartungen zu unterlaufen. Der Regisseur lädt uns ein, die Welt aus der Perspektive der Hauptfigur zu betrachten, was unsere Sinne schärft und unser Urteilsvermögen neu kalibriert. Lernt von Yolanda!
Der Preis geht an ›First Light‹ unter der Regie von James J. Robinson."

Der International Newcomer Award, Hauptpreis des IFFMH, wird gestiftet von der Manfred Lautenschläger-Stiftung.

Rainer Werner Fassbinder Award – Bestes Drehbuch (15.000 Euro)

›The Guest‹
Drehbuch und Regie: Mads Mengel (Dänemark)
Co-Autor: Christian Bengtson

Die Begründung der Jury: „Dieser Film wirft ein neues Licht auf das bereits vielfach behandelte Familiendrama, entwirrt die Komplexität familiärer Bindungen und nimmt die Widersprüche der menschlichen Natur in den Blick. Das gekonnt strukturierte Drehbuch lehnt einfache Lösungen ab und wechselt frei die Perspektiven, während es die heikle Dynamik zwischen einer Mutter und ihren beiden Kindern schildert. Während sich der Film auf einen explosiven Höhepunkt zubewegt, spielt das Drehbuch mit unseren Wahrnehmungen und gibt dem Publikum Raum, über die schmale Grenze zwischen Vernunft und Wahnsinn nachzudenken. Der Preis geht an den Drehbuchautor und Regisseur Mads Mengel sowie den Co-Autor Christian Bengtson für ›The Guest‹."

Der Rainer Werner Fassbinder Award für das beste Drehbuch wird von der Rainer Werner Fassbinder Foundation gestiftet. Die Namensformen „Fassbinder", „Rainer Werner Fassbinder" und „RWF" (als Wort und Bildmarke) sind registrierte Marken der Rainer Werner Fassbinder Foundation, Berlin.

Young Actors Award – Bestes Schauspiel (10.000 Euro)

Pinea Matoshi
›Dua‹ (Regie: Blerta Basholli, Kosovo, Schweiz, Frankreich)

Die Begründung der Jury: „Es kommt nicht oft vor, dass eine junge Darstellerin jedes einzelne Bild so für sich einnimmt wie diese bemerkenswerte Schauspielerin. Während wir miterleben, wie die Bedrohung durch eine gewalttätige Realität immer näher rückt, strahlen ihre ausdrucksstarken und äußerst wachen Augen eine Weisheit und Überzeugung aus, die weit über ihr Alter hinausgeht. Sie führt uns durch ein Schlachtfeld voller Gewalt unter Erwachsenen und vermittelt dabei gleichzeitig die emotionalen Nuancen einer Teenagerin. Von der Judomatte bis zur Karaoke-Bühne im Schlafzimmer – ihre kraftvollen Ausdrucksformen der Freude lassen die Leinwand erstrahlen. Der Preis geht an Pinea Matoshi aus ›Dua‹."

Der Young Actors Award wird gestiftet von dem Heidelberger Beratungsunternehmen cbs.

Junge Jury

Jurymitglieder: Ada Albayrak, Anna Jaeschke, Soo Jeon

Student Award (5.000 Euro)

›A Day in the Life of Jo: Chapter Phaedra‹
Regie: Jacqueline Lentzou (Griechenland, Deutschland, Frankreich)

Die Begründung der Jury: „Durch seine bemerkenswerte Bildsprache bringt uns die Kamera in eine Welt von überwältigender Schönheit und emotionaler Realität. Der Film eröffnet eine weitreichende Auseinandersetzung mit der menschlichen Existenz und ihren spirituellen Dimensionen und bietet außerdem ein Erlebnis, das die Grenzen unserer gewöhnlichen Wahrnehmung überschreitet. Sein feinfühliger und zugleich gewagter erzählerischer Ansatz hat uns tief bewegt und präsentiert eine einzigartige und nachhallende Interpretation von Leben und Tod sowie allem, was dazwischen liegt. Und trotzdem behält der Film seine Leichtigkeit: er hat uns genauso oft zum Lachen wie zum Nachdenken gebracht. Als junge Jury sind wir der Meinung, dass der Film die Erfahrungen junger Menschen auf überzeugende und besonders auch erzählerisch interessante Weise widerspiegelt. Deshalb fühlen wir uns geehrt, unseren Preis an folgenden Film verleihen zu dürfen: ›A Day in the Life of Jo: Chapter Phaedra‹ von Jacqueline Lentzou."

Der Preis der Jungen Jury wird gestiftet von Mannheims kommunaler Wohnungsbaugesellschaft GBG.

Ökumenische Jury

Jurymitglieder: Andreas Engelschalk, Florence de Tienda, Magali Van Reeth

Ecumenical Award (2.500 Euro)

›The Riverbank‹
Regie: Enock Carvalho und Matheus Farias (Brasilien, Deutschland)

Die Begründung der Jury: „Im brasilianischen Recife arbeitet der junge, homosexuelle Ezéchiel als Reinigungskraft in einer evangelikalen Kirche, deren Pastor ein Klima der Intoleranz schürt, das zum Schlimmsten führt. In dem von magischem Realismus geprägten Film taucht in den Mangroven Jeremias auf – ein Fischer von übernatürlicher Schönheit, der das Leben des jungen Mannes völlig auf den Kopf stellt. Während die Regisseure die Verflechtungen zwischen Kirche und Macht anprangern, geben sie den Marginalisierten durch die Poesie und Sinnlichkeit der Bilder ihre Würde zurück. Ein zutiefst politischer Film. Der

Ökumenische Award geht an den Film ›The Riverbank‹ von Enock Carvalho und Matheus Farias.“

Die Ökumenische Jury besteht aus Mitgliedern der interkirchlichen Filmnetzwerke INTERFILM und SIGNIS. Der Preis wird gestiftet von der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und der evangelischen Kirche in Deutschland (EDK).

FIPRESCI Jury

Jurymitglieder: Beat Glur, Yael Shuv, Rudolf Worschech

FIPRESCI Award

›The Guest‹
Regie: Mads Mengel (Dänemark)

Die Begründung der Jury: „Was zunächst wie ein angenehmes Familientreffen wirkt, entwickelt sich allmählich zu einem vielschichtigen und facettenreichen Drama, als unerwartet ein Familienmitglied auftaucht, das nicht eingeladen war. Die familiären Beziehungen wirken authentisch und fesselnd und werden durch ein fein ausgearbeitetes Drehbuch sowie eine präzise Handkamera-Arbeit eindrucksvoll zum Leben erweckt. Das Thema psychischer Instabilität und ihre Auswirkungen auf die versammelten Familienmitglieder wird mit großer Sensibilität und Einfühlungsvermögen behandelt. Besonders beeindruckt zeigt sich die FIPRESCI-Jury von der herausragenden schauspielerischen Leistung von Trine Dyrholm. Unser Preis geht an den dänischen Film ›The Guest‹ von Mads Mengel, der damit sein Debüt als Drehbuchautor und Regisseur gibt.“

Das Publikum

Audience Award (5.000 Euro)

›Body of Glass‹
Regie: Naëmi Ada (Deutschland, Frankreich)

Der Publikumspreis geht in diesem Jahr an ›Body of Glass‹ der deutschen Regisseurin Naëmi Ada. Der Film wurde 2024 im festivaleigenen Nachwuchsprogramm des IFFMH, dem Cutting Edge Talent Camp, entwickelt. Das psychologische Drama erzählt von einer jungen Tänzerin in Marseille, die aus der toxischen Beziehung mit ihrem Partner ausbricht, sich auf der Suche nach einem Umfeld, das ihr Halte geben könnte, in das Leben einer fremden Familie hineinstiehlt - und sich dabei selbst zu verlieren droht. Ein bemerkenswertes und fesselndes Debüt, das zwischenmenschliche Beziehungen gleich einer Choreographie inszeniert, in der Aktion und Reaktion untrennbar miteinander verbunden sind.

Das 75. IFFMH findet vom 05. bis zum 15. November 2026 statt.

Das Gesamtprogramm ist online abrufbar unter iffmh.de/programm

Bildmaterial
Bildmaterial können Sie in unserem Pressebereich herunterladen:
https://www.dropbox.com/scl/fo/fwvm1c69mfxwe5k2tmnq8/AD-XBPm7MahyKeNle8HH5hQ?rlkey=fnbdazx51552dfw10ern3dsro&st=6nz05fgr&dl=0

Über das IFFMH
Unter dem Credo New Film Experience wagt das IFFMH seit 1952 neue, interdisziplinäre Perspektiven auf und durch Filmkunst. Damit ist es nach der Berlinale das traditionsreichste Filmfestival in Deutschland und setzt immer wieder bedeutende kulturelle, gesellschaftliche und politische Akzente. Als Publikums- und Kino-Festival lädt das IFFMH seine Besucher*innen mit jeder Ausgabe dazu ein, die Rising Stars der internationalen Filmwelt zu entdecken sowie das Werk etablierter Filmemacher*innen zu verfolgen und Filmkultur im Kontext anderer Künste zu erleben.

Pressekontakt:
Rebecca Raab
Leitung Kommunikation / Head of Communication
E-Mail: rebecca.raab@iffmh.de
Tel: +49 621 489262 22

Das Festival dankt seinen Förderern und Partnern.

STADTMANNHEIM
Heidelberg
Baden-Württemberg Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
SWR KULTUR